



**Chefärztin Frau Dr. med. Maike Höltje, MBA**  
Fachärztin für Anästhesiologie, Intensiv- und  
Notfallmedizin, Qualitätsmanagement

Winsen, Jan. 2025

## Information und Angebot der Abteilung Anästhesiologie zur Geburt im Krankenhaus Winsen

Sie haben sich für eine Geburt im Krankenhaus Winsen entschieden. Wir gehen davon aus, dass Sie ihr Kind auf normalem Weg, begleitet durch eine Hebamme entbinden. Im Rahmen einer schmerzarmen Geburt oder eines Kaiserschnittes wird unsere Abteilung eingebunden. Dies geschieht entweder mit zeitlichem Vorlauf, sodass wir dies in Ruhe mit Ihnen besprechen können oder aber relativ zeitdringlich, sodass eine Aufklärung im eigentlichen Sinne nicht mehr stattfinden kann.

Damit Sie gut informiert, aufgeklärt und Ihre Fragen zu Verfahren der Schmerzlinderung vor der Geburt beantwortet werden können, möchten wir Ihnen anbieten, schon vor der Geburt ein Aufklärungsgespräch mit uns zu führen. Auf dieser Basis kann dann auch in der Akutsituation eine selbstbestimmte Entscheidung getroffen werden.

Wenn Sie ein **Aufklärungsgespräch mit einem Anästhesisten/in** führen möchten, nehmen Sie bitte in der Zeit von **09:00 – 15:00 Uhr** unter folgender Telefonnummer **04171-13-4517** Kontakt mit unserer Anästhesieambulanz auf und **vereinbaren** einen **Termin**.

Zusätzlich möchten wir Sie über ein seit mehr als einem Jahr bei uns gut etablierten Verfahren **zur postoperativen Schmerzbehandlung** beim Kaiserschnitt informieren, welches bislang nicht explizit in den Aufklärungsunterlagen aufgeführt ist: **TAPB – Transversus Abdominis Plane Block**

Der TAPB ist ein Regionalanästhesieverfahren, mit dem die vordere Bauchwand, der Beckenkamm und die äußere Schicht des Bauchfells zur Schmerzlinderung betäubt werden kann. Das Verfahren wird unter aseptischen Bedingungen ultraschallgestützt durchgeführt, sodass die anatomischen Strukturen, die Nadel und die Applikation des Lokalanästhetikums während des Verfahrens jederzeit dargestellt werden. Damit ist es ein schonendes, komplikationsarmes, effektives Verfahren zur postoperativen Schmerztherapie der oben genannten Regionen (z.B. nach Kaiserschnitt) und hat den Vorteil, dass Medikamente zur Schmerzbehandlung, die auf den ganzen Körper wirken, nicht mehr notwendig sind oder zumindest deutlich reduziert werden können.

Der TAPB wird entweder während einer Vollnarkose oder ergänzend zu einer Spinalanästhesie nach der Operation durchgeführt. Damit ist der Stich der sehr dünnen Nadel für Sie in der Regel nicht wahrnehmbar.

Obwohl das Verfahren sehr sicher ist, informieren wir Sie über folgende Risiken:

- Injektion in einen Muskel, eine Vene oder den Bauchraum
- Verletzung am Darm/ anderen Organen, Nervenschäden
- Infektion, Blutung, Allergie, Reaktion auf Lokalanästhetikum

Wir freuen uns, Sie bald in unserem Krankenhaus begrüßen zu können,

mit freundlichen Grüßen,

Dr. Maike Höltje